

Die KLM erhöht den Einsatz, doch Ryanair wartet zu

Ende Oktober weitet KLM die Strecke Graz–Amsterdam aus. Auf sich warten lässt hingegen die Rückkehr der Flüge nach London. Im Winter wird Ryanair (doch) nicht in Graz landen.

27. September 2022,
19:19 Uhr



© Flughafen Graz

Eine Embraer der KLM am Flughafen Graz

Die starke Rückkehr privater Flugreisen im Sommer sorgt am Grazer Airport wirtschaftlich für Aufwind. Geschäftsführer Wolfgang Grimus rechnet bis zum Jahresende mit rund 550.000 Passagieren, das wären zweieinhalb Mal so viel wie 2021. „Derzeit stehen wir bei rund 400.000 Flugreisenden oder 65 Prozent des Wertes von 2019“, sagt Grimus.

Der Winterflugplan lässt bereits grüßen. Am Montag gab der Grazer Airport bekannt, dass [die Direktflüge nach Amsterdam ab Ende Oktober von derzeit](#)

[sieben auf zehn pro Woche erhöht](#) werden.

Verdichtet werden die täglichen Flüge um 14:05 Uhr mit zusätzlichen Abendverbindungen um 19:30 Uhr am Montag, Freitag und Sonntag. Grimus und Wolfgang Malik, Vorstandschef des Eigentümers Holding Graz, heben Amsterdam nicht nur als Drehkreuz für Privatreisende aus der Steiermark und Kärnten hervor, sondern sehen die niederländische Metropole auch als wichtigen Hub für Industrie und Wirtschaft, der damit ausgebaut werde. Apropos: Seit 19. September ist Graz via Eurowings auch mit Stuttgart wieder verbunden. Und wie gewohnt mit Frankfurt, München, Düsseldorf, Zürich und Wien.

Ryanair und London? Bitte warten

Mit einer anderen Airline bzw. einem anderen Wunschziel spießt es sich indes. [Überraschend hatte Ryanair-Chef Michael O'Leary Mitte Juli ausgeplaudert, dass man mit Graz wieder in Verhandlungen stehe](#) – zehn Jahre, nachdem Ryanair die Strecke Graz–London fallen gelassen hatte. Der Airport Graz bestätigte die Gespräche, doch viel weiter ist man seither nicht gekommen. „Wir reden nach wie vor, aber es ist noch keine Entscheidung gefallen“, erklärt Grimus. Im Winter wird Ryanair nicht in Graz landen, das steht fest. Dafür in Klagenfurt, um von dort zweimal wöchentlich Brüssel, London und Dublin anzufliegen.

In Klagenfurt hofft man dadurch, die Marke von 100.000 Passagieren zu erreichen. Doch viele Kärntnerinnen und Kärntner wichen auch auf die Airports Triest und Ljubljana aus. Der slowenische Flughafen peilt bis Jahresende insgesamt fast 900.000 Reisende an und hat zum Vor-Corona-Niveau einen ähnlichen Abstand wie Graz.

Die Wogen des sommerlichen Flugchaos in Europa haben sich weitgehend geglättet. „Es gibt immer noch einzelne Unregelmäßigkeiten, aber es ist deutlich besser geworden“, berichtet Grimus.

Mehr zum Thema

[Hannes Gaisch-Faustmann](#), Stv. Ressortleiter Wirtschaft